

Münster, den 9. April 2018

Jahresbericht 2017 des Landesvertreters für Nordrhein-Westfalen / Landesteil Westfalen-Lippe in der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Stellensituation

Die Stelle des Kurators für das Münzkabinett am *LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum* in Münster ist nach wie vor nur als Halbezeitstelle im Stellenplan vorgesehen. Seit Mai 2017 konnte, befristet zunächst bis Ende 2017, eine Erhöhung des persönlichen Stellenkontingents des Unterzeichners in der Form realisiert werden, dass seitens der *LWL-Archäologie für Westfalen*, in deren Amtsauftrag der Kurator für das Münzkabinett traditionell zugleich mit der Münzfundpflege im Landesteil Westfalen-Lippe von Nordrhein-Westfalen betraut ist, eine Viertelzeitstelle speziell für die Münzfundpflege geschaffen wurde. Für alle Beteiligten völlig überraschend ergab sich im September dann die Perspektive, dass ab Januar 2018, befristet für zunächst zwei Jahre, eine Halbezeitstelle speziell für die Münzfundpflege auf Seiten der *LWL-Archäologie für Westfalen* besetzt werden kann.

Zusätzliches Personal (wissenschaftliche oder studentische VolontärInnen, Hilfskräfte etc.) steht dem Münzkabinett weder für die Museumsarbeit noch für die Münzfundpflege zur Verfügung. Die seit 2015 wiederholt beantragte Anstellung einer studentischen Hilfskraft für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr im Umfang von mindestens einem Tag pro Woche wurde auch 2017 nicht bewilligt. 2017 war eine Praktikantin für vier Wochen im Münzkabinett tätig, geteilt mit dem Referat Landesgeschichte und Porträtarchiv Diepenbroick von Dr. Gerd Dethlefs. Bei Abwesenheit des Unterzeichners fungiert Dr. Gerd Dethlefs in dringenden Fällen als Vertreter des Kurators für das Münzkabinett.

Ausstellungen

Die Studio-Ausstellung *Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts* (Laufzeit: 6. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017) endete als großer Erfolg (siehe Jahresbericht 2016). Der Katalog (Text: Stefan Kötz, Fotos: Sabine Ahlbrand-Dornseif), 128 Seiten mit 946 Farbbildungen, ist im Michael Imhof Verlag, Petersberg, erschienen; an 118 Öffnungstagen wurden 5.595 Besucher gezählt. Ein zusätzlicher Ausstellungsbericht findet sich in der *Archäologie in Westfalen-Lippe* (siehe Publikationen). Den Schlusspunkt setzte am 10. Februar 2017 das gut besuchte Symposium *Numismatik Ausstellen Heute*, auf dem acht Referenten – der Unterzeichner hielt das Impulsreferat – aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz eine aktuelle Standortbestimmung der Ausstellungsaktivitäten im Bereich der Numismatik vornahmen; ein ausführlicher Bericht ist in den *Geldgeschichtlichen Nachrichten* erschienen (siehe Publikationen). Am 9. Februar 2017 fand im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung die Veranstaltung *Der Notenmacher. Der Geldschein-Gestalter Reinhold Gerstetter im Gespräch* statt; ein Originaldruckbogen von Gerstetters 10 DM-Banknote *Carl Friedrich Gauß* mit Datum vom 1. September 1999 bildete, popart-artig verfremdet, das Kampagnenmotiv der Ausstellung.

Kuratorenführungen zu Objekten des Sammlungsbereichs im Rahmen des wöchentlichen Sonderführungsformats *5 Uhr im Museum* fanden am 22. Juni 2017 (*Was aus Münzen werden kann: Münzbecher „Dortmunder Femelinde“*) statt. 2017 hat der Unterzeichner auch das *Kunstwerk des Monats* für den Monat Juni erarbeitet (siehe Publikationen); die redaktionelle Betreuung dieser monatlichen Publikations- und Ausstellungsreihe gehört seit 2016 zum Aufgabenbereich des Unterzeichners.

Sammlungsbestand

Der Sammlungsbestand konnte 2017 um nur 15 Ex. erweitert werden; es handelte sich – abgesehen von Sonderkonstellationen (siehe unten) – ausschließlich um Schenkungen von Privatpersonen und Institutionen. Ein besonderes Stück ist ein bischöflich-münsterischer Pfennig aus dem Schatzfund von Münster-Salzstraße (verborgen nach 1204, entdeckt 1954), der wohl noch in den 1950er Jahren von einem örtlichen Goldschmied in einen Ring gefasst worden war. Reguläre Ankäufe waren 2017 nicht möglich, weil ein einigermaßen fester Ankaufsetat dem Münzkabinett seit 2015 nicht mehr zur Verfügung steht und der allgemeine Ankaufsetat des Museums anderweitig ausgeschöpft wurde. Bei den traditionellen Ankäufen der *Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e. V.* konnte das Münzkabinett 2017 keine Erwerbung realisieren. Bei den 2017 erstmals durchgeführten Ankäufen der *Jungen Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e. V.* konnten zwei Scherenschnitt-Arbeiten aus Euro-Banknoten (*Paper Cuttings: The Bomb / Motive from Kurpie Region* und *Motives from Warsaw Regions*) des polnischen Künstlers Roman Dziadkiewicz (* 1972) erworben werden.

Auch der *Förderverein für öffentliche Münzsammlungen in Westfalen (FöMW)*, gegründet 2015, hat 2017 Erwerbungen für das Münzkabinett getätigt. Es handelte sich einerseits um die maßgebliche Fi-

finanzierung – mithilfe einer Großspende der *Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG*, Osnabrück, und einer Spende der *Sparkasse Münsterland Ost*, Münster; hinzu trat bereits 2016 ein namhafter Zuschuss der *Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e. V.* – dreier hochkarätiger numismatischer Objekte, Dauerleihgaben der Portigon AG (ehemals WestLB). Andererseits handelte es sich um zwei Pfennige der Ottonen- und Salierzeit; diese bildet seit jeher einen Sammlungsschwerpunkt, der so weiter gepflegt werden kann. 2018 sollen die Aktivitäten des Fördervereins, der Ende 2017 22 Mitglieder zählte, über eine Homepage gezielt in die Öffentlichkeit getragen werden.

Inventarisierung / Digitalisierung

Die Inventarisierung des Sammlungsbestands kam 2017 ebenso wie die Präsentation von Objekten in *Sammlung Online* – einer Internetplattform, auf der die Objekte aller Abteilungen online präsentiert und recherchierbar gemacht werden sollen – infolge Arbeitszeitmangels nur schleppend voran.

Bibliotheksbestand

Die numismatische Fachbibliothek hat 2017 durch Kauf, Tausch oder Schenkung einen Zuwachs von 60 Bde. Monographien und 89 Bde. Zeitschriften erhalten; der Zuwachs an Auktionskatalogen bzw. Lagerlisten und Sonderdrucken ist nicht erfasst. Nach wie vor befindet sich die Bibliothek in einem suboptimalen Erschließungszustand; die 2014 begonnene Gesamtrevision konnte 2017 aus Arbeitszeitmangel nicht fortgesetzt werden, wird allerdings nun 2018 ernsthaft in Angriff genommen.

Leihgaben

Das Münzkabinett hat 2017 folgende Ausstellungsprojekte mit Leihgaben unterstützt:

- Südsauerlandmuseum, Attendorn: Sonderausstellung *Der Kreis zeigt Profil. Kunst und Kulturschichte in 100 Objekten* (Laufzeit: 19. Februar 2017 bis 30. Juli 2017) – 1 Siegelstempel
- Stiftung RuhrMuseum, Essen: Sonderausstellung *Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr* (Laufzeit: 3. April 2017 bis 30. Oktober 2017) – 3 Medaillen
- Haus der Europäischen Geschichte, Brüssel: Sonderausstellung *Interactions. Centuries of Commerce, Combat and Creation* (Laufzeit: 6. Mai 2017 bis 31. Mai 2018) – 1 Medaille
- Historisches Museum der Pfalz Speyer: Sonderausstellung *Richard Löwenherz. König – Ritter – Gefangener* (Laufzeit: 17. September 2017 bis 15. April 2018) – 11 Münzen und 1 Barren

Seitens des Unterzeichners Konzeption und Erarbeitung von 3 numismatischen Themengruppen mit insgesamt 34 Exponaten, dazu Verfassen der Katalogbeiträge (siehe Publikationen)

- LWL-Museum für Archäologie, Herne: Nach wie vor befindet sich in der Dauerausstellung als Dauerleihgaben eine bedeutende Anzahl Fundmünzen aus allen dargestellten Epochen.

Münzfundpflege

Die Fundmünzbearbeitung konnte – nachdem 2016 eine Münzfundpflege im eigentlichen Sinne kaum möglich war, da die Erarbeitung der Studio-Ausstellung *Monetissimo!* so gut wie sämtliche Arbeitszeitkapazitäten des Unterzeichners gebunden hat (siehe Jahresbericht 2016) – seit Mai 2017 infolge der Stellenaufstockung speziell für die Münzfundpflege in erweitertem Umfang fortgesetzt werden. Neben der Abarbeitung einiger verbliebener Altfinde aus der Zeit der Unbesetztheit bzw. kommissarischen Betreuung des Münzkabinetts 2012, 2013 und 2014 handelte es sich bei den Neufunden ganz überwiegend um Vorlagen durch private Finder (meist Sondengänger), seitens der *LWL-Archäologie für Westfalen* sind aus eigenen Grabungsaktivitäten nur wenige Fundmünzen eingeliefert worden. Das im Juli 2013 im Zuge der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführte große Schatzregal (DSchG NRW, § 17) hat 2017 im Zuständigkeitsbereich des Münzkabinetts zwei Fälle gezeitigt; die Verfahren konnten allerdings noch nicht abgeschlossen werden.

Hervorhebenswert sind ein Komplex von 12 Kölner Pfennigen der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert aus Dorsten-Hardt (Kr. Recklinghausen), ein Komplex des ersten Viertels des 14. Jahrhunderts von ca. 50 mecklenburgischen und unterelbischen Hohlpfennigen aus Paderborn sowie ein Komplex der 1350/60er Jahre von bislang 14 Münzen (französische und kölnische Turnosen, münsterische, osnabrückische und holländische Pfennige) aus Ascheberg-Davensberg (Kr. Coesfeld). Darüber hat der Unterzeichner am 5. März 2018 auf der Jahrestagung der *LWL-Archäologie für Westfalen* berichtet.

Zudem hat der Unterzeichner am 9. Dezember 2017 auf der *Sondengänger-Tagung 2017* im *LWL-Museum für Archäologie* in Herne einen Vortrag gehalten, der einerseits die Sondengänger über die Arbeit der Münzfundpflege in Westfalen-Lippe informiert, andererseits aber auch Beispiele für den herausragenden Beitrag der Sondengänger zu neuen Erkenntnissen in der Numismatik vorgestellt hat.

Seit 2015 ist der Unterzeichner an der Münzfundpflege in Rheinland-Pfalz beteiligt, durchgeführt von der *Liebenstein-Gesellschaft e. V.*, Koblenz (Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat), im Auftrag der *Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE), Direktion Landesarchäologie*. 2017 konnten allerdings keine Funde für die Publikationsreihe *MFRP* im *Numismatischen Nachrichtenblatt* bearbeitet werden.

Kooperationen

Traditionell besteht eine enge Verbindung zwischen dem Münzkabinett und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.*, dessen Geschäftsführer der Unterzeichner seit 2016 ist, bzw. dem Ortsverein *Münzfreunde Münster*, die ihre Monatssitzungen in den Räumen des Museums abhalten. Vor den *Münzfreunden Münster* hat der Unterzeichner 2017 einen Vortrag gehalten. Der Verein hat am 22./23. September 2017 in Osnabrück auch das 62. Norddeutsche Münzsammlertreffen zum Thema *Reformation und Konfession im Spiegel von Münzen und Medaillen* organisiert.

Seit Gründung des *Fördervereins für öffentliche Münzsammlungen in Westfalen 2015*, dessen hauptgeförderte Institution das Münzkabinett in Münster ist, fungiert der Unterzeichner als Beisitzer im Vorstand. Seit Mai 2017 ist er zudem Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e. V.*

In Zusammenarbeit mit der *Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.* hat das Münzkabinett am 3./4. November 2017 zum zwölften Mal den *Tag der Antiken Numismatik* veranstaltet. Den Abendvortrag am Freitag von PD Dr. Bernhard Woytek (Wien) und die 11 Vorträge am Samstag haben im Fürstenberghaus der Universität ca. 100 Teilnehmer verfolgt. Ein Bericht (verfasst von Paul Bochmann, Günther Gromotka und Katharina Martin) erscheint in den *Schweizer Münzblättern* sowie auf der Homepage (<https://www.uni-muenster.de/Archaeologie/numismatik/tagdernumismatik>).

Am 24. März 2017 hat sich auf Initiative von Prof. Dr. Achim Lichtenberger (*Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Universität Münster*) der *Verbund Numismatik in Münster* gegründet. Ziel war es, alle in Münster – vor allem an der Universität, aber auch an den Museen und darüber hinaus – in der wissenschaftlichen Numismatik Aktiven erstmals unter einem institutionellen Dach zu vereinen. Durch gemeinsame Aktivitäten, deren erste die *Münster Numismatic Autumn School* vom 13. bis 15. Oktober 2017 war, soll auf lange Sicht die Numismatik in Münster breiter, noch breiter aufgestellt werden. Dem Verbund gehören aktuell zwölf Mitglieder aus mehreren Instituten der Universität, aus dem *LWL-Museum für Kunst und Kultur* und aus dem *Stadtmuseum Münster* an. Über den Verbund informiert auch eine Homepage (<http://www.uni-muenster.de/Numismatik/>), die allmonatlich in der Rubrik *Münze des Monats* zudem Kurzsays aus der Feder der Verbundmitglieder zu Objekten aus der bunten Welt der Numismatik bereithält; für den Monat Juli hat der Unterzeichner die *Münze des Monats* erarbeitet (siehe Publikationen).

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Coinage and the Dynamics of Power: The Western Mediterranean, 500–100 BCE* an der Universität Frankfurt/Main (Leitung: Prof. Dr. Fleur Kemmers) wurden – nachdem bereits 2016 65 Silbermünzen der Römischen Republik vom späten 4. bis späten 2. Jahrhundert v. Chr. untersucht worden waren – im April 2017 von Dr. Katrin Westner nun Bronzemünzen beprobt. Die Probenentnahme erfolgte durch Bohrungen von 0,5 bis 0,8 mm Durchmesser, um an Material aus dem Münzkern zu gelangen. Erkenntnisziele sind die genaue Materialzusammensetzung der Münzen ebenso wie die Herkunft des Münzmetalls in Mittel- bzw. Unteritalien und Sizilien.

Universitäre Lehre

Den traditionellen Lehrauftrag für Numismatik an der *Abteilung für Westfälische Landesgeschichte des Historischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* nimmt in den Winterse-

mestern vorerst weiterhin Dr. Peter Ilisch und in den Sommersemestern der Unterzeichner wahr. Im Wintersemester 2016/17 hat Dr. Peter Ilisch die Übung *Westfälische Münz- und Geldgeschichte im Mittelalter* und im Wintersemester 2017/18 die Übung *Die Schatzfunde des 10. bis beginnenden 12. Jahrhunderts rund um die Ostsee und ihre historische Auswertung* angeboten; der Unterzeichner hat im Sommersemester 2017 allerdings erneut keine eigene Lehrveranstaltung durchgeführt.

Eine Lehr-Kooperation fand mit PD Dr. Sebastian Steinbach (*Historisches Seminar der Universität Osnabrück*) statt, indem Studierende des Masterseminars *Pfennig, Taler und Reichsmark – Geld- und Währungsgeschichte in Schlaglichtern vom Mittelalter bis zum Deutschen Kaiserreich* am 11. Januar 2017 ins Museum kamen, um einen ganzen Tag lang mit zahlreichen Originalobjekten zu arbeiten.

Der Verbund *Numismatik in Münster* hat vom 13. bis 15. Oktober 2017 im Museum die erste *Münster Numismatic Autumn School* mit 20 Studierenden veranstaltet. Der Unterzeichner hat die Veranstaltung als Hausherr mit ausgerichtet und die Sektionen *Was ist Geld?* (mit Dr. Katharina Martin), *Münzherstellung und Sonderformen* und *Münzprägung im Mittelalter mit Bestimmungsübungen* (mit Prof. Dr. Jan Keupp) durchgeführt sowie zum *Round Table: Perspektiven der Numismatik* beigetragen.

Publikationen & Vorträge 2017

Publikationen

- (Stefan KÖTZ) Das Lösegeld für Richard I. Löwenherz im Licht der Numismatik, in: Richard Löwenherz. König – Ritter – Gefangener (Ausstellungskatalog Historisches Museum der Pfalz Speyer (Landesausstellung Rheinland-Pfalz), 17. September 2017 bis 15. April 2018), hrsg. von Alexander SCHUBERT, Regensburg 2017, S. 284f. [Kurzessay], dazu: Die Bezahlung des Lösegelds, Kat.-Nr. 125–136 auf S. 309–311; Die Verwendung des Lösegelds, Kat.-Nr. 137–148 auf S. 311–313; Der Sterling in Deutschland [mit: Der Münzschatzfund von Rotenfels], Kat.-Nr. 149–157 auf S. 314f. [Begleittexte zu den Objektgruppen und Objektbeschreibungen]
- (Stefan KÖTZ) Kriegsweihnacht 1914–1918. Weihnachtsmedaillen im Ersten Weltkrieg, Tl. 1 in: Numismatisches Nachrichtenblatt 66, Nr. 12 (Dezember 2017), S. 460–466 [Titelbeitrag]
- (Stefan KÖTZ) „Pfaffenfeindtaler“ 1622. Kriegsgeld im Kampf gegen die Katholiken, in: NRW – Geschichte in 66 Objekten, Düsseldorf 2017, Nr. 19 auf S. 48f.
- (Stefan KÖTZ) Friedrich Messing (1799–1868), Münzbecher „Dortmunder Femelinde“, um 1845/50 (LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster. Das Kunstwerk des Monats, Juni 2017) (4 S.)
- (Stefan KÖTZ) Symposium „Numismatik Ausstellen Heute“ in Münster – ein Bericht, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 52, Heft 292 (Juli 2017), S. 228–235
- (Stefan KÖTZ) Schatzfund von Selm-Bork, verborgen um 950 (Verbund „Numismatik in Münster“, Münze des Monats, Juli 2017), <http://www.uni-muenster.de/Numismatik/muenzedesmonats.html>

Münzkabinett

- (Stefan KÖTZ / Christoph GRÜNEWALD) Eine Benno-Brosche des 11./12. Jahrhunderts und andere Metallfunde aus Beckum, in: Archäologie in Westfalen-Lippe 2016 [2017], S. 94–97
- (Stefan KÖTZ) „Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts“, in: Archäologie in Westfalen-Lippe 2016 [2017], S. 313–316
- (Stefan KÖTZ) Rezension zu: Alexa KÜTER / Bernhard WEISSER, Kunst prägt Geld: MUSE MACHT MONENTEN. Eine Ausstellung des Münzkabinetts mit Leihgaben der Sammlung Haupt „Dreißig Silberlinge – Kunst und Geld“ (Das Kabinett. Schriftenreihe des Münzkabinetts, Bd. 16), Berlin 2016, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 66, Nr. 5 (Mai 2017), S. 193–195

Vorträge

- (Stefan KÖTZ) Impulsreferat: Numismatik Ausstellen Heute – 10. Februar 2017, Münster (Symposium „Numismatik Ausstellen Heute“, veranstaltet vom Münzkabinett des LWL-Museums für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster)
- (Stefan KÖTZ) Berichte aus der Münzfundpflege für Westfalen-Lippe 2016 – 15. März 2017, Münster (Monatssitzung der Münzfreunde Münster im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)
- (Christoph GRÜNEWALD / Stefan KÖTZ) BENNO ME FECIT: eine münzähnliche Brosche des 11./12. Jahrhunderts und andere Metallfunde aus Beckum – 20. März 2017, Münster (Tagung „Archäologie in Westfalen-Lippe. Jahrestagung 2017: Das Beste aus Archäologie und Paläontologie“, veranstaltet von der LWL-Archäologie für Westfalen)
- (Stefan KÖTZ) Kupfermünzprägung und Kupferfalschmünzerei im südlichen Westfalen (16. bis 18. Jahrhundert) – 5. Mai 2017, Hagen (Gespräche zur Regionalgeschichte an Rhein und Ruhr 2017, veranstaltet vom Lehrgebiet Geschichte und Gegenwart Alteuropas der FernUniversität Hagen)
- (Stefan KÖTZ) Die Münzsammlung des Franz Wilhelm Uhle vom Schönhof in Wiedenbrück. Ein einzigartiges Zeugnis für das Münzsammeln der bürgerlichen Mittelschicht im 19. Jahrhundert – 16. bis 17. Juni 2017, Utrecht (Kongress zum 125. Jubiläum der Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde)
- (Stefan KÖTZ) Sondengänger und Münzen – 9. Dezember 2017, Herne (Symposium „Sondengängertagung 2017“, veranstaltet von der LWL-Archäologie für Westfalen)

Münster, den 9. April 2018

Stefan Kötz